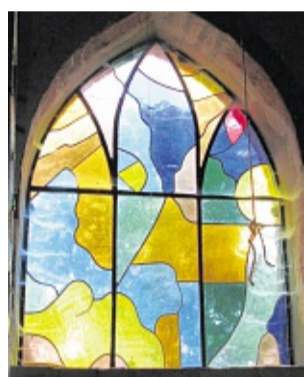


# Anzeiger für Sternberg - Brüel - Warin

## Vor 10 Jahren

### Entscheidung für Kirchenfenster

**MÜSSELMOW** Um die Entscheidung, wie die neuen Kirchenfenster in Müssel-mow gestaltet werden sollen, ging es in unserer Ausgabe vom 20. November 2007. „Zwei Fenster strahlen bereits in neuem Glanz. Die Scheibe für das Chorfenster soll in dieser Woche eingebaut werden. Entworfen wurden die bleiverglaste Fensterscheiben von Schülern im Leistungskurs Kunst am Gymnasium Grootmoor bei Hamburg.



Das Thema war vorgegeben: ‚Vom Chaos zum Kosmos‘. Zudem sollen die Kirchenfenster mit den freigelegten Resten der Waldmalereien korrespondieren. Und nicht zuletzt müssen die Entwürfe umsetzbar sein. Gebaut werden die Fenster in der Landesberufsschule des Glaserhandwerks in Travemünde, die für die Ausbildung für MV und Schleswig-Holstein zuständig ist“, schrieb SVZ vor 10 Jahren.

## Termine

### Verein stellt sich in Ausschuss vor

**STERNBERG** In der Sitzung des Sternberger Ausschusses für Sozial- und Bildungswesen heute um 19 Uhr im Magistratszimmer des Sternberger Rathauses stellt sich der Verein Una e. V. vor. Er gibt unabhängige Hilfe für ein selbstbestimmtes Leben. In Sternberg in der Kütiner Straße 31 sind Katja Parwulski und Mathias Krause-Rohde vor Ort. Zudem wird über einen Antrag der CDU-Fraktion in der Stadtvertretung zur finanziellen Unterstützung der Schulen und das Konzept „Seniorenfreundliche Gemeinde“ beraten.

### In Brüel berät Bauausschuss

**BRÜEL** Ein Bericht zur Überplanung des B-Gebietes durch das Planungsbüro Winter ist eines der Themen auf der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr in Brüel am morgigen Dienstag, 21. November, um 19 Uhr im Bürgerhaus.



**Gänsehaut pur** im Saal und dann tosender Beifall für Mathias Krause-Rohde und Tochter Zoë Rohde (8); an der Gitarre Jens Trautmann.



**Schulsprecher** möchte er werden. Paul Fregien (14).



**Bei Zeremonienmeister** Eckardt Meyer: Franziska Schumacher (17) als seine Azubine und der jüngste Büttredenredner Max Gotham (10).

# Klasse Nachwuchs auf der Bühne

Sternberger Carneval Club begeistert das Publikum – und bietet dabei neben gut bekannten Gesichtern junge Akteure auf

**STERNBERG** Jetzt geht die Party los, verkündet Zeremonienmeister Eckardt Meyer nach einem gut zweistündigen Programm. Mit dem hatte der Sternberger Carneval Club (SCC) sein Publikum zuvor einmal mehr begeistert und in Hochstimmung gebracht – ob durch temperamentvolle Tänze bei flotter Musik, Sketche oder Büttreden.

„Es ist ein bisschen wie nach Hause kommen“, leitet „Ecky“ Meyer den Abend ein. Nach kurzem Gastspiel in der Sporthalle finde die Veranstaltung wieder auf der Bühne statt, auf der 1980 der SCC gegründet worden ist. „Wieder zu Hause“ fühlt sich auch Präsidentin Andrea Thiele und bedankt sich bei den Inhabern des jetzigen Hotels „Dreiwasser“, Jörg Broscheit und Lebensgefährtin Antje Zscherpe, die den SCC bei der Ausgestaltung des Saals unterstützt, ihm aber auch freie Hand dabei gelassen hätten. Zumal es, wie sich jedes Jahr zeigt, kreative Köpfe und fleißige Hände gibt, die das Publikum dann im Programmverlauf nicht sieht, ohne die alles jedoch undenkbar wäre.

### Franziska, Paul, Max und Zoë

Das gilt ebenso für Sophie Lohse und Sabrina Täufer, die die Feuersternchen trainieren, mit sechs bis zehn Jahren die jüngsten Akteure auf dem Tanzparkett, Anne Schumacher, Christin Nordhaus und Steffi Zender, die Funkgarde und Superkids unter ihren Fittichen haben, oder Alicia Pan-kow, die das Tanzmariechen Nathalie Vossler anleitet. Das Tanzpaar Mira Dziekan und Lucy Thiele trainiert sich



**Das große Finale** – eingeleitet durch ein Lied von Manuela Huth, die dafür vom Zeremonienmeister umarmt wird. FOTOS: RÜDIGER RUMP

selbst, in diesem Jahr mit Unterstützung der Parchimer Tanzschule Röber.

Zu den jungen Tänzerinnen gesellen sich Gleichaltrige auf der Bühne, die sich neben erfahrenen Karnevalisten wie Jan Markowski klasse schlagen. Die 17-jährige Franziska Schumacher agiert als Azubine von Präsidentin und Zeremonienmeister. In einer Ausbildung steht sie nach ihrem Abschluss an der Regionalen Schule Brüel tatsächlich – zur Kauffrau für Büromanagement. Deshalb jetzt in Schwerin, bleibe weniger Zeit für den Karneval. Bis Saisonende im Februar möchte die Brüelerin aber auch weiter in der Funkgarde tanzen und danach

gern weitere Sprechrollen beim SCC übernehmen. Dieser Abend hat ihr bei aller Aufregung viel Spaß gemacht.

Paul Fregien aus Groß Raden stand bereits mit zwölf Jahren in der Bütt. Zwei Jahre älter, macht er allen klar, warum und wie er Schulsprecher werden will. Wenn er vorgehe wie Trump, könnte das klappen. Der zehnjährige Max Gotham klagt unterdessen sein Leid, dass „das Leben als Kind doch 'ne Qual“ sei.

Und dann sitzt oben auf der Treppe zur Bühne Zoë Rohde (8) mit ihrem Vater Mathias Krause-Rohde. Sie singen „Du hast 'nen Freund in mir“. Gänsehaut pur im Publikum, das mit tosendem Beifall nach

der ersten noch eine zweite Zugabe fordert. Für die reicht die Zeit allerdings nicht.

Es scheint, um Nachwuchs muss dem Sternberger Elferatrat nicht bange sein. Das findet auch Eckardt Meyer, bevor er auf den Wolf eingeht, der wieder da sei, durch die Wälder streife und sich vermehre. Er habe Kohldampf und könne sich Schafe wie Rinder aussuchen, die für ihn in Reih' und Glied stünden. Der Wolfsminister wolle aber nur bei atypischem Verhalten der Raubtiere eingreifen.

Bei einer Zeitreise von Andrea Thiele, Manuela Reimer und Manuela Huth, angefangen bei der Kita-Eröffnung 1972 bis heute, bekommen

auch die Jamaikaner ihr Fett weg, der Sternberger Bürgermeister bleibt gleichfalls nicht verschont. Und wer den Wortwechsel von Mathias Krause-Rohde und Thomas Blum als Rolf Herricht und Hans-Joachim Preil hört, meint im Kessel Buntes zu sein. Die Beiden beherrschen das Repertoire wie einst die Originale.

Apropos Originale, die gibt es bekanntlich auch beim SCC. Sie verkünden das Motto für das neue Gala-Programm im Februar: Ob junger Spund, ob altes Eisen, lasst uns durch die Zeit heut reisen! Und sicher wird dann auch das Männerballett wieder das Publikum mitreißen. *Rüdiger Rump*

**Weitere Fotos auf Seite 10**



**Die Funkgarde** bei ihrem furiosen Auftritt; später tanzt sie noch gemeinsam mit den Superkids. Das Publikum fordert eine Zugabe.



**Als Originale** Björn Dziekan, Uwe Gotham und Anja Konrad, gesprochen von Hanne Gotham, Christian Thiele und Annett Manthei.

## Sechs Verletzte auf A 14 bei Jesendorf

**JESENDORF** Sechs Insassen aus insgesamt vier Fahrzeugen erlitten bei einem Unfall auf der A 14 leichte Verletzungen. Zu der Karambolage zwischen Jesendorf und dem Kreuz Wismar kam es am Freitagabend. Ein Autofahrer lenkte seinen Wagen zwischen zwei nebeneinander fahrende Fahrzeuge und stieß mit diesen zusam-

men. Ein viertes Fahrzeug konnte eine Kollision mit diesen Autos nicht verhindern. Die Verletzten mussten durch Rettungskräfte behandelt werden. Für die Bergung der Fahrzeuge musste die A 14 Richtung Norden für eineinhalb Stunden voll gesperrt werden. Es entstand ein Sachschaden von etwa 25 000 Euro.

## Amtsbibliothek und Amtskammer für Feuerwehren zur Beratung

**BORKOW/WEITENDORF** In den Sitzungen von zwei Gemeindevertretungen am morgigen Dienstag, 21. November, geht es um die gleichen Themen: Bildung einer Amtsbibliothek und Einrichtung einer Amtskammer für die freiwilligen Feuerwehren im Amt Sternberger Seenlandschaft. Für entsprechende Beschlüs-

sen stehen Vorlagen zur Beratung. Ebenfalls parallel in beiden Sitzungen geht es um die Satzungen über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Mildenitz-Lübzer Elde“, in Weitendorf außerdem „Obere Warnow“. Hier stehen zudem die Fortschreibung des Haushaltskon-

solidierungskonzeptes und der 1. Nachtragshaushalt für 2017/2018 zur Diskussion.

In beiden Sitzungen gibt es den Bericht des Bürgermeisters mit Fragestunde für Gemeindevertreter und Einwohner. Sie beginnen um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Borkow und Gemeindehaus Weitendorf. *rump*